

# Editorial 02/2003



Liebe Leserinnen  
und Leser

Ich freue mich über diese Ausgabe Forum ganz besonders, denn – auch wenn man das in der deutschsprachigen Schweiz vielleicht nicht bemerkt – es gibt diese Ausgabe zum ersten Mal komplett auf Französisch übersetzt. In diesem Zusammenhang herzlichen Dank an die Firma B. Braun, die diese Kosten übernimmt.

Die Entscheidung, ob das Forum auch in Zukunft komplett übersetzt wird, hängt im Wesentlichen von der Auflage und somit von der Finanzierung ab. Deshalb sind wir natürlich bestrebt, auch die französische Ausgabe unseren Kollegen aus den Nachbarländern Frankreich und dem französischsprachigen Teil Belgiens schmackhaft zu machen und hoffen auch dort auf eine so gute Resonanz wie bei unseren deutschen Kollegen.

Apropos, Frankreich, Belgien, Deutschland – wir haben einen Beitrag aus Österreich! Zum Thema Überprüfungsverfahren von Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsverfahren veröffentlichen wir den ersten Teil einer dreiteiligen Serie über die Umsetzung in einen Prüfplan für die ZSVA. Reinigung und Desinfektion sind wesentliche Voraussetzungen für eine gesicherte Sterilisation und genau wie bei der Sterilisation sind bei der Dekontamination validierte Verfahren gefordert, um eine gesicherte Aufbereitung von Medizinprodukten zu gewährleisten.

Stichwort «Qualitätsmanagement»! – alle wollen oder sollen ES. Aber wo bleiben die Angestellten in den Diskussionen um die

Arbeitsbedingungen und welchen Einfluss haben die Arbeitsbedingungen auf die Qualität? Wird Qualitätsmanagement wie eine Folie über eine Struktur gestülpt, nur um zu zeigen: Wir haben ein Qualitätsmanagementsystem!?

Wenn Gedanken und Ziele eines Qualitätsmanagements nicht von allen Beteiligten verstanden, gelebt und mitgetragen werden, so ist es nur Papier, das viel Geld und Zeit gekostet hat. Mittragen heißt jedoch auch, dass die Arbeitsbedingungen stimmen müssen. Qualitätsmanagement ist nicht etwas, was man schnell mal in einem Monat auf Papier bringt, nur weil es jetzt halt «IN» ist, und das dann in einem Regal staubig wird. Nein, das ist eine komplexe Lebens- und Arbeitsform im Gesundheitswesen. Näheres dazu im Artikel von R. Schaffert.

Ein positives Beispiel, wie Qualitätsmanagement gelebt wird, zeigt uns J. Geiger in seinem Bericht auf. Wenn wir uns ein Instrumentensieb anschauen, sehen wir eine Reihe von Instrumenten. Aber haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, wie viele Kilo Instrumente Sie aufbereiten, ohne dass diese regelmäßig genutzt werden?

Lassen Sie sich überraschen, welches Einsparungspotential allein bei einer Siebreorganisation vorhanden ist. Zeit und Geld, das für andere Aufgaben und Beschaffungen sinnvoller eingesetzt werden kann.

Viel Spaß beim Lesen

*Cornelia Hugo*

## Inhaltsverzeichnis

- 4 *Arbeitsbedingungen und Qualität*
- 13 *Instrumenten-Management in der ZSVA*
- 20 *Forum Focus*
  - *25 Jahre Sanaclean*
  - *In eigener Sache*
  - *Buchtipps – für Sie gelesen*
- 23 *Aus dem Vorstand*
- 24 *Erarbeiten eines Prüfplans für die ZSVA, Teil 1: Überprüfungsverfahren für RD- und Sterilisationsverfahren*
- 31 *Daisy zum Thema: SARS im Internet*
- 32 *Risikomanagement in der ZSVA*
- 36 *Ausbildung in der französischen Schweiz*
- 41 *Kongressprogramm Winterthur 2003*
- 42 *Agenda / Impressum*